

## **Boreas und die Erde.**

Matt vom Blasen und vom Heulen  
Warf der wilde Boreas  
Sich bei Herkul's alten Säulen  
An dem Ufer in das Gras.

5

Kaum sieht ihn die Erde schlafen,  
Als sie bei sich selber spricht:  
Eile, deinen Feind zu strafen,  
Beß're Muße hast du nicht.

10

Er ist's, der in deinen Locken  
Oefters wie ein Wüthrich schwärmt,  
Und oft Häuser, Thürme, Glocken,  
An den Hals dir wirft, und lärmt.

15

Tellus war entzündet worden,  
Es entbrennt der alte Haß,  
Sie zerreißt von Süd' in Norden,  
Und verschlingt den Boreas.

20

Boreas erwacht mit Schrecken,  
Aufzusteh'n ist er bemüht,  
Als er sich mit Sand bedecken  
Und in Abgrund stürzen sieht.

25

Er ergrimmt vor Zorn und Rasen,  
Bläst sich auf, pfeift, saust und brüllt,  
Bis das Schnauben seiner Nasen  
Die verschloss'nen Grüfte füllt.

30

Also mag der Aetna brüllen,  
Wenn er, nach des Himmels Schluß,  
Erd' und Luft mit Gluth erfüllen  
Und die Welt erschrecken muß.

35

Selbst die Erde seufzt und zittert,  
Bis der Nordwind stärker drängt,  
Einen halben Wald zersplittert,  
Und das Herz der Erde sprengt.

40

Boreas fuhr ohne Schonen  
Ueber Berge, Wald und Stadt,  
Nach dem Lande der Ciconen,  
Wo er seine Wohnung hat.

45

D'rauf bekam die Erd' ein Zucken  
Und erbebte dann und wann. –

Niemand wolle mehr verschlucken,  
Als was er verdauen kann.  
(209 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lichtwer/lichtfab/chap010.html>